

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv
Nr. 40, 2021

Hg. v. Christine Riccabona, Ulrike Tanzer, Anton Unterkircher
Forschungsinstitut Brenner-Archiv, Universität Innsbruck

Gedruckt mit Unterstützung des Vereins Brenner-Forum,
des Vizerektorats für Forschung der Universität Innsbruck
und der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann, Bozen



ISSN 1027-5649

Eigentümer: Brenner-Forum und Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Innsbruck 2021

Bestellungen sind zu richten an: Forschungsinstitut Brenner-Archiv
Universität Innsbruck (Tel. +43 512 507-45001)
A-6020 Innsbruck, Josef-Hirn-Str. 5
brenner-archiv@uibk.ac.at

Druck: Steigerdruck, 6094 Axams, Lindenweg 37
Satz: Barbara Halder
Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Christoph Wild

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Herausgebenden
gestattet.

© *innsbruck* university press, 2021

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Katherine Arens (University of Texas, Austin, USA)

Prof. Dr. Jacques Lajarrige (Université de Toulouse II – Centre de Recherches et d'Études Germaniques, FRA)

Prof. Dr. Joanna Jabłkowska (Univ. Łódź, POL)

Prof. Dr. Alois Pichler (Univ. Bergen – Wittgenstein Archives, NOR)

Dr. Clemens Ruthner (Trinity College Dublin, IRL)

Die Aufsätze von Michael Berger, Jasmin Köhler, Radek Flekal und Johanna Lenhart wurden einem Peer-Review-Verfahren unterzogen.

Inhalt

Editorial	7
Texte	
Laura Weidacher: Singen. Romanauszug	9
Konrad Rabensteiner: Gedichte	17
Aufsätze	
Hans Weichselbaum: „... in ehrerbietiger Bewunderung“. Georg Trakl und Adolf Loos	23
Jasmin Köhler: Die schöne Leiche in Serie. Arthur Schnitzlers <i>Die Nächste</i> [1899]	39
Michael Berger: Sehnsucht und Absturz. Zur sexuellen Symbolik des Berges und des Bergsteigers in Arthur Schnitzlers <i>Das weite Land</i>	55
Michael Pilz, Sigurd Paul Scheichl: Kaiser Joseph, Karl Kraus, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, die Bahnwächterstochter – und ein Grubenhund	85
Radek Flekal: Louis Weinert-Wilton – der deutsche Edgar Wallace und Tirol	95
Johanna Lenhart: Der Atem des Dichters – Ernst Jandls Übersetzung von Robert Creeleys <i>The Island</i>	105
Robert Simon: Freier Archivzugang als Menschenrecht. Zum aktuellen Status von Freiheit und Würde im Umgang mit Kunst- und Kulturgütern	127
Berichte, Reden, Miszellen	
Verena Lorber: Franz Jägerstätter im Brennpunkt. Biografie – Quellenkorpus – Digitale Edition	141
Christoph König: Selbstgespräch mit Alfred Doppler über Freude, Freiheit und Dialog. Laudatio zum 100. Geburtstag am 12.6.2021	157
Sigurd Paul Scheichl: Eine Miscelle zur Trakl-Rezeption	161

Besprechungen

Anton Unterkircher: Hans Weichselbaum (Hg.): Georg Trakl. Dichtungen und Briefe	163
Sigurd Paul Scheichl: Gilbert Carr: Demolierung – Gründung – Ursprung	167
Ursula Schneider: Dirk Kemper, Paweł Zajas, Natalia Bakshi (Hg.): Kulturtransfer und Verlagsarbeit	170
Manfred Mittermayer: Barbara Leven: Wahre Sammler	177
Markus Neuwirth: Philipp Christoph Haas, Carl Kraus, Walter S. Methlagl (Hg.): Raum Licht Volumen. Wilfried Kirschl	180
Ulrich Lobis, Joseph-Wang-Kathrein: Wittgenstein-Studien Band 12	183
Kontaktadressen	186

Editorial

Sie halten die 40. Ausgabe *Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv* in den Händen. Dies bietet Anlass für einen Rückblick auf vierzig Jahre des Erscheinens. Entsprechend seinem Titel vermittelt das Periodikum wichtige ‚Mitteilungen‘, Themen und wissenschaftliche Beiträge im Umfeld interner Forschungen zum *Brenner* und darüber hinaus, sowie Aufsätze von Mitarbeiter*innen¹ für die scientific community und für eine interessierte Öffentlichkeit. Von Anfang an war die Zeitschrift auch offen für externe Beiträge von Wissenschaftler*innen. Das erste Heft erschien 1982, herausgegeben von Walter Methlagl und Eberhard Sauer mann: ein hellblaues broschiertes Heft, das auf der Titelseite die bekannte Karikatur Georg Trakls von Max von Esterle abbildet und einen Überblick der Beiträge zeigt. Die äußere Gestaltung war so schlicht und zweckdienlich wie die interne Textherstellung sorgfältigen Prozessen unterlag. Die Drucklegung erfolgte – und seither bis heute – durch Hugo Steiger im Steigerdruck, dem für geduldige, aufmerksame Zusammenarbeit, insbesondere wenn es um das Zeigen von Archivalien geht, zu danken ist. Das entstandene Nahverhältnis zwischen Archiv und ‚Druckerei‘ zeigt sich auch in Hugo Steigers Betreuung der von Annette Steinsiek und Ursula Schneider seit 2000 herausgegebenen *Faksimiles aus dem Brenner-Archiv*. Wie immer gilt ein besonderer Dank Barbara Halder für den Satz der *Mitteilungen*, Markus Ender für die Hilfe beim Satz der Trakl-Transkription und dem Verlag innsbruck university press für die gute Zusammenarbeit seit 2007.

Als Eigentümer und Verleger zeichneten 1982 die Gesellschaft der Freunde des Brenner-Archivs und das Forschungsinstitut Brenner-Archiv. Das ist bis heute so geblieben, auch wenn der unterstützende Verein sich inzwischen in „Brenner-Forum“ umbenannt hat. Im Vorwort zur ersten Nummer heißt es: „Die ‚Mitteilungen‘ werden über die Forschungen des Instituts bzw. kooperierender Institutionen auf dem laufenden halten und wissenschaftliche Untersuchungen oder auch literarische Texte vorstellen.“ Themen des ersten Heftes waren *Der Brenner*, Georg Trakl, Karl Kraus, Ferdinand Ebner und Else Lasker-Schüler. Es freut uns daher besonders, dass in der jetzigen Nummer – wie schon vor 40 Jahren – von einem Trakl-Neufund berichtet werden kann. Das Grundkonzept der *Mitteilungen* wurde bis heute unter wechselnden Herausgeberschaften durchgehalten – mit besonderen Akzentuierungen und Schwerpunktsetzungen durch das jeweilige Herausgeberteam. Mit der Nummer 20 (2001) bekam die Zeitschrift unter der Leitung von Johann Holzner ein neues Erscheinungsbild mit einem zeitgemäßen graphischen Design. Seit der 33. Nummer (2014) erscheinen die *Mitteilungen* nicht nur gedruckt, sondern sind auch online lesbar (open access). Alle bisherigen Hefte sind in digitaler Form über den Bibliothekskatalog der Universitätsbibliothek Innsbruck zugänglich.

Die *Mitteilungen* als Medium der scientific community müssen mit der Zeit gehen. Das bedeutet auch, dass sich neue Maßstäbe und eine veränderte Kommunikation mit den Beiträger*innen herausgebildet haben: So beinhaltet vorliegende Ausgabe

erstmalig Beiträge, die aufgrund eines offenen Call for papers eingelangt sind. Denn viele Nachwuchsforscher*innen haben in dieser Zeitschrift schon bisher ihre ersten Aufsätze veröffentlicht und damit eine wissenschaftliche Karriere starten können. Aber heute gibt es ohne Peer-Review-Verfahren kein akademisches Weiterkommen mehr. Daher bringen wir, wie auch schon in der letzten Ausgabe, wieder mehrere peer-reviewte Beiträge neben Aufsätzen, die diesem Verfahren nicht unterzogen wurden, aber in ihrer wissenschaftlichen Qualität als gleichwertig gelten dürfen.

Aber die *Mitteilungen* verlieren zugleich das in Heft 1 genannte Grundanliegen nicht aus den Augen: Wie immer finden sich auch in dieser Ausgabe informative, oft erst auf der Basis aufwändigen Grundlagenwissens erstellte Forschungsberichte, Reden, Miszellen und Besprechungen.

Am Beginn der *Mitteilungen*, die nicht zuletzt in einem Literaturarchiv beheimatet sind, stehen – wie auch schon in vielen früheren Ausgaben – literarische Texte. Von Konrad Rabensteiner bringen wir eine Auswahl von Gedichten, davon jeweils zwei Gedichte aus den Zyklen *Rollen* und *Im Zeugenstand*, die sich in seinem Vorlass im Brenner-Archiv befinden. Die aus Innsbruck stammende Performancekünstlerin und Autorin Laura Weidacher lebt seit langem in der Schweiz. Sie hat ebenfalls einen Teilvorlass dem Archiv übergeben. Der im Heft abgedruckte Auszug aus einem im Entstehen begriffenen Roman gibt Einblick in ihr literarisches Schaffen.

Wegen Corona konnten mehrere in Aussicht gestellte Beiträge nicht in Angriff genommen oder fertiggestellt werden. Wir hoffen, dass sie in der nächsten Nummer erscheinen können. Wir danken allen Beiträgerinnen, die trotz der widrigen Umstände zum Gelingen dieser Nummer beigetragen haben.

Christine Riccabona

Ulrike Tanzer

Anton Unterkircher

1 Die Herausgeber*innen haben sich entschieden, die verschiedenen Varianten der gendergerechten Formulierung zu belassen.